

Topfkultur für besondere Hepatica

Bei uns Sammlern ist die Überlegung oft, wo bleibe ich mit meinen Schätzen? Die Pflanzen einfach in den Garten zu pflanzen, ist nicht immer das Idealste. Für die Pflanzen besteht oft die Gefahr von Schädlingsbefall. Der Sammler möchte wiederum dicht bei seinen Pflanzen sein. Möglichst auf Stellagen, Tischen und Regalen möchte man seine Kostbarkeiten betrachten und pflegen können. Oft gibt es auch den Kompromiss, dass man nur zur Blütezeit die Pflanzen auf Tische stellt. Hier muss man aufpassen, dass sie nicht zu trocken oder zu nass stehen. Gefühl ist gefragt!

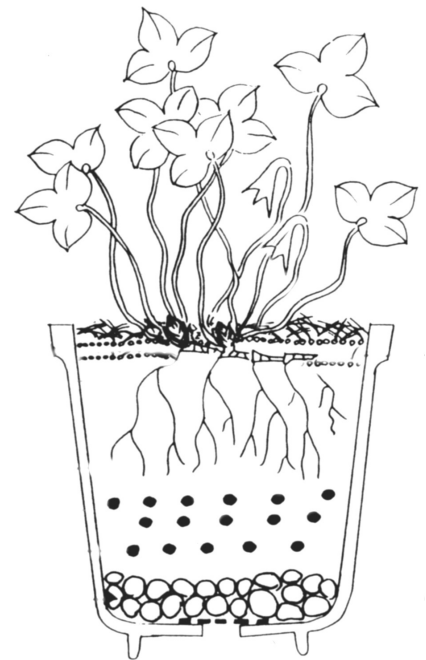
Eine ideale Art Hepatica zu kultivieren ist, sie in Töpfe zu pflanzen. Althergebrachte Tontöpfe erweisen sich für Hepatica als vorteilhaft. Verschiedenen Größen, 8 - 10 - 12 - 15 cm Ø je nach Alter der jeweiligen Pflanze sind zu empfehlen. Am Besten ist es, diese dann in Kies oder reinem Sand einzusetzen, um eine gleichbleibende Feuchtigkeit zu gewährleisten.

Bei Topfkultur ist das Substrat sehr wichtig. Einerseits muss es ausreichend feucht gehalten werden, andererseits soll es so durchlässig wie möglich sein! Man muss also eine Mischung finden, die allem zur genüge reicht. Wir kennen die japanische Methode. Es wird nur Akadama (eine feste Tonart) mit einer Art weichem Bims gemischt. Der Ton hält die Feuchte und der Bims gibt die Durchlässigkeit.

Ich kann hier unsere Topfkulturerde aufzeigen, die aus folgenden Materialien besteht:

- 1 Teil Bims - Körnung 2-8, pH-Wert 7,0 bis 7,5 (Eifelbims)
 - 1 Teil Kies - gewaschener feiner Flusskies oder Sand
 - 1 Teil Triohum - ähnlich Akadama in der Konzestenz
 - 1 Teil Rinde - hier sollte man kleinfaserige Pinienrinde nehmen
 - 1 Teil Lava - Körnung 1 bis 5, pH-Wert ca. 6,5 bis 7,5 (Leca Streu)
 - 1 Teil Bentonit - Gesteinsmehl, gut für die Wurzeln
 - 6 Teile Kompost oder gute fertige Einheitserde
- aufgedüngt mit 1 - 2 Kg/m³ Langzeitdünger

Das Ganze sollte dann einen pH-Wert von 6,5-7 haben. Wir kultivieren in dieser Erde alle unsere Hepatica und das, wie ich denke, mit gutem Erfolg. Haben wir nun alle Komponenten zusammen, kann man die schönsten Hepaticapflanzen in die dazu passenden Tontöpfe pflanzen. Sie werden Fragen: Wann denn? Ich bevorzuge die Zeit, wenn die Pflanze mitten in der Blüte ist. Man putzt die Blätter durch, schneidet alte Blätter weg, kürzt die Wurzeln ein wenig ein, bitte hierbei nicht übertreiben. Hat man die Pflanze im Topf, das Angießen nicht vergessen. So, nun nur noch in das Kiesbett einsetzen und im nächsten Jahr hat man seine Freude mit der Blütenpracht. Sinnvoll wäre es für unsere Schützlinge, wenn man im Laufe des Jahres die Töpfe mit leichten Zugaben von Flüssigdünger gießt. Hierbei darauf achten, dass man keinen Dünger mit zu hohem Stickstoffgehalt nimmt (8% N, 8% P, 6% K und diverse Spurennährstoffe) Tipp: Eine leichte Gabe mit Phosphor / Kali im August/September fördert die Blütenknospen. So, nun habe ich alles aus dem Nähkästchen herausgelassen, nun liegt es nur noch an Ihrem Geschick zur Kultur der Hepatica!



gepflanzte Landschaften



Anzucht in Töpfen